

Gedränge im Verfolgerfeld

F U S S B A L L - B E Z I R K S L I G A OFK und FC schließen zur Spitze auf

Stuttgarter Norden. Der Tabellenführer der Fußball-Bezirksliga, Omonia Vaihingen, ist zwar auf sechs Punkte enteilt, aber dahinter drängt sich ein Vierer-Verfolgerfeld. Mitten drin und voll dabei: der OFK Beograd und der FC Stuttgart.

Von Mike Meyer

Es könnte alles so schön sein für den OFK Beograd Stuttgart: mit 4:2 gegen den TSV Bernhausen gewonnen, damit den ersten Sieg seit Mitte November 2006 eingefahren und außerdem wieder Tabellenzweiter. Und trotzdem ist der OFK-Trainer Dusko Tosev alles andere als zufrieden. „Keine Leidenschaft, kein Wille“, schimpft der Coach über sein Team. „Wir haben nur gewonnen, weil das der schlechteste Gegner war, den wir in dieser Saison gehabt haben.“ Zoran Mitrovic (7.) und Dragan Pantic (17.) hatten die Beograder in Führung gebracht, die danach pomadig und locker zu spielen versuchten. Das wäre beinahe schief gegangen. Der TSV verkürzte kurz vor der Pause auf 1:2 und drängte mit Macht auf den Ausgleich, als Danijel Miljus und Milos Tegeltija mit ihren Toren in der 60. und 72. Minute die Platzherren auf 4:1 davonziehen ließen. Den Bernhausenern gelang in der Schlussminute noch der Treffer zur 2:4-Ergebniskosmetik.

Ähnlich wie die Beograder machte es auch der FC Stuttgart, der sich ebenfalls mit einem Abstiegskandidaten, dem TB Untertürkheim, auseinander zu setzen hatte. Zwar gewann die Mannschaft von Trainer Sener Demirkaya mit 3:2, doch der Coach fand keine schmeichelhaften Worte für die Darbietung seiner Mannschaft. „Das Einzige, was noch schlechter war als unsere Leistung, war der Rasen.“ Das Geläuf soll weder gewalzt noch sonst wie in einen Zustand gebracht

worden sein, der ein vernünftiges Fußballspiel gestattet hätte. „Ein ganz übler Acker“, sagt Demirkaya. So übel wie die Leistung der FC-Kicker. „Purer Dusek, dass wir noch gewonnen haben“, urteilt Demirkaya. In der 25. Minute hatte Ali Zein per 40-Meter-Freistoß das 1:0 erzielt. Kamal El Otmani traf sieben Minuten später zum 2:0. Der TBU gelang in der 43. Minute das 1:2, ehe Ümit Bicer nach einer Stunde Spielzeit mit dem 3:1 den alten Abstand wieder herstellte. Die Untertürkheimer kämpften zwar tapfer, aber mehr als das 2:3 durch einen Foulelfmeter gelang nicht.

Unzufriedene Trainer, Teil drei: Ins allgemeine Schimpfen stimmte auch Günter Altenecker, Coach des ASV Botnang ein. Allerdings nicht über seine Mannschaft, sondern über das Pech, das sie hatte. Erst wurde den Botnangern bei der Partie gegen Tuna Spor Echterdingen in der 46. Minute ein eigentlich harmloser Ball regelrecht vom Wind ins Tor geweht – die Führung für die Platzherren. Dann vergaben die ASV-Angreifer genügend Chancen, um ein Dutzend Spiele zu gewinnen. Nicht einmal die Möglichkeit, aus fünf Metern Entfernung das leere Tor zu treffen, wurde von den Botnangern genutzt. Es blieb beim 1:0 für Tuna Spor. „Wir haben die Seuche“, fasste Altenecker zusammen.

Voll des Lobes für sein Team war der Trainer Reiner Alhaus. Und ein wenig traurig, denn dem TSV Weilimdorf hatten zwei Minuten gefehlt, um beim Tabellendritten SV Bonlanden II ein Remis zu holen. Die Bonlandener 2:0-Führung aus Hälfte eins wurde von den nach der Pause wie aufgedreht spielenden Weilimdorfern egalisiert. In der 55. Minute traf Thomas Quast nach Vorarbeit von Claudio Imbrogiano, der elf Minuten später für das 2:2 verantwortlich zeichnete. In der 88. Minute leistete sich der TSV aber einen folgenschweren Ballverlust, der zum 3:2 für den Gastgeber führte.